

Verschiedenes.

— Der „**Fliegende Fisch**.“ Aus Paris wird berichtet: Beim Reimser Manöver zu Ehren des Czars wird das französische Militär-aeronautische Institut keineswegs — wie von einigen Blättern gemeldet wurde — ein lenkbares Luftschiff vorführen — dafür sind die Arbeiten lange nicht genug vorgeschritten — sondern den „**Fliegenden Fisch**,“ seine jüngste Schöpfung, einen dem Berliner „**Drachenflieger**“ analog konstruirten Fesselballon. Im Schwanztheile besitzt der „**Fliegende Fisch**“ sein Steuer, die Flossen sind seitliche Oeffnungen, dazu bestimmt, den Wind einzulassen, sobald der Ballon zum Sinken gebracht wird. Geleitet wird der „**Fliegende Fisch**“ durch den Lenker eines eigens für den Zweck hergestellten Automobils, das eine sehr praktische, zum Steigen und Sinkenlassen des Ballons dienende Wellen-
vorrichtung besitzt. Oberst Renald hält die Konstruktion des „**Fliegenden Fisches**“ für die letzte Etappe vor der Fertigstellung seines Lebenswerkes, des „**General Meunier**“ genannten Aérostats, der einigen wesentlichen Bedingungen, die an ein lenkbares Luftschiff zu stellen sind, entsprechen soll.